

**TRANSPARENZ:** Internetportal gibt Noten für Antwortverhalten der Bundestagsabgeordneten / Drei Mannheimer verschlechtern sich

## Zwischenzeugnis: befriedigend

Von unserem Redaktionsmitglied Laura Schlegel

**MANNHEIM.** "Setzen, Sechs!" heißt es für Egon Jüttner (CDU), Doris Barnett (SPD), Maria Böhmer (CDU) und Michael Meister (CDU). Zu diesem harten Urteil kommt [abgeordnetenwatch.de](#) bei seiner Zeugnisvergabe. Bewertet wurde, wie häufig Politiker Fragen beantworten, die Bürger ihnen über die Webseite von [abgeordnetenwatch.de](#) gestellt haben. Wie häufig - nicht wie gut.

"Stimmt es, dass Bundestagsabgeordnete eine Bahncard 100 bekommen?" Diese Frage hat Jüttner zum Stichtag der Notenvergabe nicht beantwortet, so wie eine zweite Frage. "Abgeordnetenwatch.de ist nur ein Medium. Wir bekommen so viele Zuschriften", erklärt ein Sprecher seines Mannheimer Büros auf Anfrage. Außerdem habe man früher immer gut abgeschnitten.

### Zum Antworten motivieren

"Wir veröffentlichen die Rangfolge, um den Politikern eine Motivation zu geben, künftig zu antworten. Und es funktioniert", sagt Martin Reyher von [abgeordnetenwatch.de](#). In der letzten Legislaturperiode hätten sich einige nach schlechten Zwischenergebnissen angestrengt und dann stolz ihre Eins im Abschlusszeugnis auf Twitter verkündet, so Reyher. Die Organisation räumt ein, dass die Zahlen aussagekräftiger werden, wenn mehr Fragen hinzukommen.

Aber der Trend kann auch andersrum gehen. Gerhard Schick (Grüne) war in der letzten Legislaturperiode sehr gut, jetzt ist der Mannheimer abgerutscht. Noch wirken die Zahlen aber wenig aussagekräftig. Mit vier Antworten bei sechs Fragen bekommt er eine Drei. "Die Bewertung achtet stark auf die Schnelligkeit. Meine Erfahrung ist aber, dass die Fragesteller lieber ein paar Tage warten, wenn die Qualität der Antwort stimmt", erklärt er.

Michael Schlecht von den Mannheimer Linken zeigt sich mit seinem Ausreichend unzufrieden. "Mein Büro hat Fragen mit rassistischem Unterton bekommen. Erst waren wir unsicher, ob wir darauf antworten", so Schlecht. Nun wolle er zurückschreiben. Man könne die ausländerfeindlichen Äußerungen schließlich kritisieren. Freuen darf sich Stefan Rebmann (SPD): Er hat eine Eins.

Auch in Heidelberg haben das zwei Politiker geschafft: Lothar Binding (SPD) und Karl A. Lamers (CDU). Für Franziska Brantner (Grüne) reicht es nur für ein Befriedigend. Wegen seiner Nebeneinkünfte hat [abgeordnetenwatch.de](#) Stefan Harbarth (CDU) aus dem Wahlkreis Rhein-Neckar zuletzt kritisiert. Bei den Fragen gibt es aber nichts zu meckern. Harbarth bekommt eine Eins. Olav Gutting (CDU) aus Bruchsal-Schwetzingen schlägt sich fast so gut und bekommt die Note Gut.

Mit Blick auf Rheinland-Pfalz und Hessen sieht es in der Region düster aus. Doris Barnett (SPD) und Maria Böhmer (CDU) aus dem Wahlkreis Ludwigshafen ließen ihre Fragen unbeantwortet - egal, ob es um Genmais oder den Afghanistankrieg ging. So lief es auf eine Sechs für beide hinaus. Barnett erklärt, sie würde persönliche Anfragen denen auf [abgeordnetenwatch.de](#) vorziehen. Das Büro von Böhmer bezeichnete die Einstufung als "nicht nachvollziehbar", obgleich auf [abgeordnetenwatch.de](#) ersichtlich ist, dass sie 2013/14 nicht geantwortet hat.

Auch die Bergsträßer Abgeordneten erhalten schlechte Noten: eine Fünf für Christine Lambrecht (SPD) und eine Sechs für Michael Meister (CDU). So bleibt die Frage "Würden Sie an Stelle der Opposition nicht auch mehr Rechte und gesetzliche Regelungen verlangen?" an Lambrecht bislang unbeantwortet. Die Politikerin kontert, [abgeordnetenwatch.de](#) habe eine ihrer Antworten nicht veröffentlicht. Meister meint, er bevorzuge die "persönliche Kommunikation".

### Gysi hat die Nase vorn

Bundesweit hat Gregor Gysi (Linke) bislang die meisten Fragen beantwortet: 192 von 203 seit Beginn der Legislaturperiode. Schwierig wird es bei Arbeitsministerin Andrea Nahles: [Abgeordnetenwatch.de](#) rechnet ihr nur etwa die Hälfte ihrer Antworten an, die übrigen 107 Rückmeldungen seien Standardantworten, da sie etwa nur auf die Homepage und E-Mail-Adresse der Politikerin verweisen. Als sie noch nicht Ministerin war, scheint Nahles mehr Zeit gehabt zu haben. Im Februar 2007 schilderte ihr ein Mann seine Probleme zwischen Arbeitslosigkeit und Selbstständigkeit. Die Antwort der Sozialdemokratin: "Was halten Sie davon, wenn wir uns morgen Mittag 12.30 in Mayen im Dajöh treffen? Dann reden wir."

© Mannheimer Morgen, Freitag, 08.08.2014

### ABGEORDNETENWATCH.DE

[Abgeordnetenwatch.de](#) ist eine überparteiliche Internetplattform.

Jeder kann dort Fragen an einzelne Abgeordnete in den Landtagen, im Bundestag oder im Europaparlament stellen, die jeweiligen Politiker sollen öffentlich antworten.

Außerdem informiert das Portal etwa über die Nebeneinkünfte der Abgeordneten.

Als ihr Ziel bezeichnet die Organisation, den Graben zwischen Volk und Politikern verkleinern.

Die Internetplattform finanziert sich nach eigenen Angaben über private Spenden.

[Abgeordnetenwatch.de](#) hat sieben Festangestellte, freie Mitarbeiter sowie 1715 Fördermitglieder. las